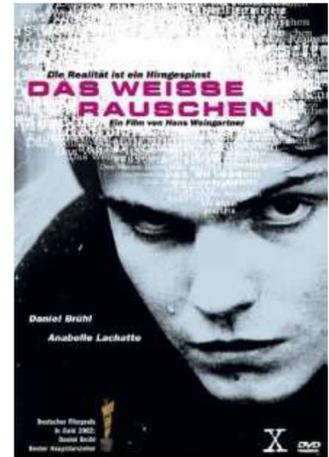


Das weiße Rauschen

Regie: Hans Weingartner
2001 (107')



„Im Wahnsinn verschwindet die Grenze zwischen Innen und Außen“. Wie kann dies sichtbar gemacht, wie kann das Innenleben eines Schizophrenen aus seiner Innenperspektive dargestellt werden? Das weiße Rauschen erzählt die Geschichte von Lukas und seinem langsamen Hinüberdriften in einen anderen Zustand, geprägt von Halluzinationen und Wahnvorstellungen. Daniel Brühl spielt in diesem Low-budget-Film den Lukas mit beängstigender Intensität. Ständig präsent, wirkt er dennoch abwesend, verschlossen, wie aus einer anderen Welt.

Eine gefühlvolle und detaillierte Darstellung

Vokabeln und Redewendungen:

Ich hab die Panik geschoben (umgangssprachlich): ich hatte große Angst

Geld klauen: Geld stehlen

Ich geh pennen (umgangssprachlich-jugendlich): ich geh schlafen

Fotze: stark abwertendes Schimpfwort für Frau

unverschämt: respektlos

ich hab nicht alle Tassen im Schrank (Redewendung): ich bin nicht ganz normal

der Auspuff: Abgasrohr am Auto

bin völlig verstrahlt von gestern (Redewendung): spüre noch die Nachwirkungen von gestern

wichsen (umgangssprachlich): masturbieren

bist ´ne Nutte: bist eine Hure

halt die Fresse! (derb – umgangssprachlich): sei still!

kiffen: Haschisch rauchen

verpiss dich! (derb –umgangssprachlich): hau ab! Verschwinde!
macht auf supercool: spielt den tollen Typen
Psylocibin-Pille: halluzinogene Droge
die Klapse (umgangssprachlich): die Psychiatrie
BKA: Bundeskriminalamt, ein Polizeiorgan
die Birne weichspülen (umgangssprachlich): Die Gehirnleistung (durch Psychopharmaka) manipulieren

In collaborazione con
In Zusammenarbeit mit

